

Teil A: GRUNDFRAGEN DER MENSCHLICHEN EXISTENZ

I. FREUNDSCHAFT

Für die Stoische Philosophie hat Freundschaft große Bedeutung. Derjenige, der sich auf den Weg macht, weise zu werden, braucht gute und echte Freunde, den Gedankenaustausch mit ihnen und die Möglichkeit, von ihnen zu lernen und ihnen seinerseits weiterzuhelfen.

1 itext

M. Tullius Cicero, Laelius, de amicitia LXXXII ff.
(110 lat. Wörter)

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der Arbeitsaufgaben. Lies zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und löse sie dann auf der Basis des Interpretationstextes!

Was gehört zum Wesen wahrer Freundschaft ?

¹ Maximum ornamentum amicitiae tollit, qui ex ea tollit verecundiam. Itaque in iis perniciosus est error, qui existimant libidinum peccatorumque omnium patere in amicitia licentiam. Virtutum amicitia adiutrix a natura

⁵ data est, non vitiorum comes. [...] Quae si quos inter societas¹ aut est aut fuit aut futura est, eorum est habendus ad summum naturae bonum optimus beatissimusque comitatus².
Haec est societas, in qua omnia insunt, quae putant homines expetenda³, honestas, gloria, tranquillitas animi atque iucunditas, ut et⁴, cum haec adsint, beata vita sit et⁴ sine his esse non possit. Quod⁵ cum optimum maximumque sit, si id volumus adipisci, virtuti opera danda est, sine qua nec amicitiam neque ullam rem expetendam³ consequi possumus.

5 Quae si quos inter societas = si haec societas inter homines ... **2 comitatus**, -us m.: Gemeinschaft (gemeint ist die Verbindung von Tugenden und Freundschaft)

10 3 expetenda: erstrebenswert **4 et ... et**: h. einerseits ... andererseits **5 quod**: bezieht sich h. auf *vita beata*

1 Vertiefung

1 1 P. Für das Verb *tollere* (Z. 1) listet das Wörterbuch folgende Bedeutungen auf. Wähle die hier am besten passende aus:

a aufheben, in die Höhe heben **b** anerkennen und aufziehen **c** erheben, stolz machen
d wegnehmen, entfernen **e** aus den Weg räumen, töten **f** beenden, beseitigen

2 3 P. Wähle aus den angegebenen Stilmitteln die drei aus, die sich in folgendem Satz finden:

Virtutum amicitia adiutrix a natura data est, non vitiorum comes (Z. 4 f.)

a Hyperbaton **b** Alliteration **c** Assonanz **d** Chiasmus **e** Parallelismus **f** Klimax

3 1 P. Benenne folgende Stilfigur:

aut est aut fuit aut futura es (Z. 6)

4 4 P. Finde die vier Begriffe, die Cicero als „nach allgemeiner Meinung erstrebenswert“ bezeichnet.

5 2 P. Gliedere den folgenden Satz in Haupt- und Gliedsätze (Gib jedenfalls Prädikate von Haupt- und Gliedsätzen sowie unterordnende Konjunktionen an):

Haec est societas, in qua omnia insunt, quae putant homines expetenda, honestas, gloria, tranquillitas animi atque iucunditas, ut et, cum haec adsint, beata vita sit et sine his esse non possit. (Z. 9 ff.)

6 2 P. Richtig oder falsch? Wähle die richtige Übersetzung aus den gegebenen Möglichkeiten.

Qui existimant libidinum peccatorumque omnium patere in amicitia licentiam (Z. 2 ff.)

a Die glauben, dass sich die Freiheit zu allen Begierden und Vergehen auf die Freundschaft erstreckt

b Die glauben, dass die Freiheit zu allen Begierden und Vergehen in der Freundschaft leidet

c Die glauben, dass in der Freundschaft die Freiheit zu allen Begierden und Vergehen gegeben ist

d Die glauben, dass alle Begierden und Vergehen in der Freundschaft Freiheit schaffen

7 3 P. Richtig oder falsch? Markiere diejenigen Sätze, die Aussagen des Textes korrekt wiedergeben:

a Respekt gehört unbedingt zur Freundschaft.

b Unter Freunden ist alles erlaubt.

c Die staatliche Gemeinschaft funktioniert nach den gleichen Spielregeln wie die Freundschaft.

d Glücklich leben kann man auch ohne Gemeinschaft.

e Tugenden und Freundschaft fördern einander.

f Nur wer sich um Tugend bemüht, kann glücklich leben.

8 4 P. Paraphrasiere den Text anhand folgender Leitfragen (max. 90 Wörter):

Womit muss Freundschaft laut Cicero immer kombiniert sein?

Welche Eigenschaften fördern die Freundschaft?

Wo wird die Freundschaft am ehesten wirksam?

9 4 P. Antworte Cicero in einem Brief, geh auf seine Vorstellung von Freundschaft ein und teile ihm deine Meinung mit (max. 200 Wörter).

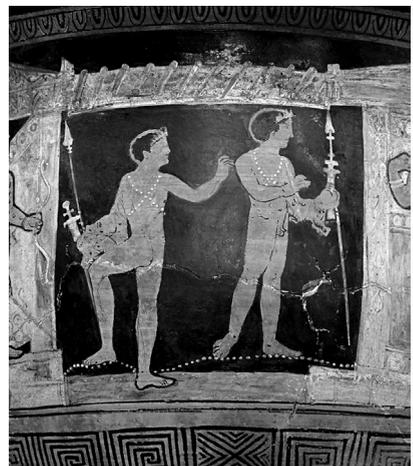


Abb. 1: Orest und Pylades, klassisches Freundespaar der antiken Mythologie, rotfiguriges Trinkgefäß, Italien (um 330 v. Chr.), Paris, Louvre, Ausschnitt

Teil B: RELIGIO

IX. RELIGIO GRAECA

31 **üt**ext

Hygini fabula CXXXIX, 1–3
(103 lat. Wörter)

Die Kindheit des Zeus

Anders als die Römer erzählen die Griechen sogar über die Kindheit ihrer Götter Geschichten, auch über die Kindheit des stärksten und mächtigsten von ihnen, des Zeus:

¹ Postquam Opis¹ Iovem ex Saturno peperit², petit Iuno, ut sibi eum concederet³, quoniam Saturnus Orcum⁴ sub⁵ Tartara⁶ deiecerat et Neptunum sub undas, quod sciret⁷, si quis ex eo

⁵ natus esset, se regno privare⁸.

Qui cum Opem rogaret, ubi esset, quod illa peperisset, illa lapidem involutum⁹ ostendit; eum Saturnus devoravit¹⁰. Quod cum sensisset, coepit Iovem quaerere per¹¹ terras¹².

¹⁰ Iuno autem Iovem in Cretensi insula¹³ detulit. At Amalthea pueri nutrix eum in cunis¹⁴ in arbore suspendit, ut neque caelo neque terra neque mari inveniretur, et ne pueri vagitus exaudiretur¹⁵, impuberes¹⁶ convocavit eisque ¹⁵ clipeola¹⁷ aenea et hastas dedit et iussit eos circum arborem euntes crepare¹⁸.

1 1 Opis = Ops, eine römische Göttin (≧ K) **2 pario** 3M, peperi, partus: gebären **3 concedo** 3, -cessi, -cessus: überlassen **4 Orcus**, -i: Orkus, Gott der Unterwelt **5 sub** (+ acc.): hinab in **6 Tartarus**, -i (griech. acc. auf -a): Unterwelt **7 quod sciret** ~ *quod sciebat*

5 8 privo 1: berauben, der Subj.-Akk. ist aus *si quis* zu ergänzen **9 involvo** 3, -volvi, -volutus: einwickeln **10 devoro** 1: verschlingen **11 per**: überall auf **12 terrae**, -arum: h. Welt

10 13 in Cretensi insula = *in insula Creta* **14 cunae**, -arum: Wiege **15 exaudio** 4 = *audio* 4 **16 impubes**, -eris: jung, nicht erwachsen; *impuberes*: Kinder

15 17 clipeolum, -i: kleiner Schild **18 crepo** 1: klappern, lärmern

31 **k**ommentar

1 Ops: die römische Göttin der Saaten und Ernten, die Erde als Mutter der Feldfrüchte, Sinnbild der Fruchtbarkeit. Sie ist die Schwester und Gemahlin des Kronos/Saturn und wurde mit der griech. Göttin Rhea gleichgesetzt.

3 Orcus: steht hier für Hades/Pluto, der so wie Poseidon/Neptun ein Sohn des Kronos/Saturn und Bruder des Zeus/Jupiter ist

4 sciret: Saturn weiß von seinen Eltern, Uranos und Gaia (d.s. Himmel und Erde) – so erzählt der Dichter Hesiod um 700 v. Chr. –, dass ihn einer seiner Söhne entmachten wird. In der üblichen Erzählung verschlingt er all seine Kinder.

9 quaerere: Bei Hesiod merkt Kronos/Saturn nichts vom Betrug.

Hygini fabula CXXXIX, 1–3
(103 lat. Wörter)



Abb. 14: Rhea übergibt Kronos einen eingewickelten Stein, Zeichnung nach einem Relief eines römischen Altars (1811)

11 Amalthea: ist meist der Name einer Nymphe, manchmal der einer Ziege, die Zeus genährt hat. Ursprünglich war sie wohl eine Art segnende Erdgöttin. Ihr Attribut war das Horn, ein Symbol der Fülle und des Reichtums; ihr *cornu copiae* („Füllhorn“) war sprichwörtlich.

11 f. in arbore: Nach anderen Erzählungen versteckt sie ihn in einer Höhle, der Diktäischen Höhle, die mit der Höhle von Psychro auf Kreta identifiziert wurde.

31 Vertiefung

- 1** Kronos/Saturn verbannt oder frisst seine eigenen Kinder. Warum eigentlich? Und ist das eher als mächtiges, göttliches oder eher sehr menschliches, ängstliches Verhalten zu deuten?
- 2** Warum könnte in der alten Sage, die Hesiod erzählt, Kronos/Saturn nichts vom Betrug merken, nämlich dass er von seiner Gattin Rheia/Ops nur einen Stein bekommt, in dieser viel jüngeren Fassung aber schon?
- 3** Die Märchenforschung hat darauf hingewiesen, dass das Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“ eine Wandererzählung ist. Welche Figuren aus T 31 und dem Märchen entsprechen einander?

32 itext

Hygini fabula CL, 1–2
(61 lat. Wörter)

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der Arbeitsaufgaben. Lies zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und löse sie dann auf der Basis des Interpretationstextes!

-
- 1** Postquam Iuno vidit Epapho ex paelice¹ nato tantam regni potestatem esse, curat, in venatu ut Epaphus necetur, Titanosque² hortatur, Iovem ut regno pellant et Saturno restituant³.
- 5** Hi cum conarentur in caelum ascendere, eos Iovis⁴ cum Minerva et Apolline et Diana praecipites⁵ in Tartarum deiecit. Atlanti autem, qui dux eorum fuit, caeli fornix⁶ super umeros imposuit, qui adhuc dicitur caelum sustinere.

1 paelex, -icis f.: Nebenfrau (gemeint ist hier Io) **2 Titani**, -orum: Titanen, Nachkommen von Uranos (Himmel) und Gaia (Erde) **3 restituo** 3: wiedergeben
5 4 Iovis = Iuppiter **5 praecipites**, -itis: kopfüber **6 fornix**, -icis m.: Gewölbe

32 kommentar

Hygini fabula CL, 1–2
(61 lat. Wörter)

1 Epaphus: Sohn von Jupiter und Io, wird König von Ägypten

3 Titani: Die Titanen sind die Söhne von Uranos (Caelum, ‚Himmel‘) und Gaia (Terra, ‚Erde‘); daher heißt dieser Kampf auch Titanomachie. Hera/Juno und Zeus/Jupiter sind Kinder der Titanen Kronos und Rheia (➤ T 31). In anderen Erzählungen findet diese Titanomachie nach der Entmachtung des Kronos/Saturn durch Zeus/Jupiter statt. Solche Geschichten über Kämpfe zwischen jüngeren und älteren Göttern sind in Europa und im Nahen Osten weit verbreitet.

6 cum Minerva et Apolline et Diana: Alle drei Götter haben Waffen.

8 Atlanti: Atlas, ein Sohn des Titanen Iapetos, ein Bruder des Prometheus. Das gleichnamige Gebirge liegt in Nordwestafrika und erstreckt sich etwa 2300 km weit über die Staaten Marokko, Algerien und Tunesien. Der höchste Gipfel ist mit 4165 m der Toubkal.